

	1907 %	1908 %
Deutsche Celluloidfabrik, Leipzig-Plagwitz	16	16
Cellulosefabrik Feldmühle in Breslau	12	12
Farbenwerke Friedr. & Carl Hessel, A.-G., Nerchau i. S.	12	12

Tagesrundschau.

Vereinigte Staaten von Nordamerika. Mitte Januar wurde die Sodaanlage der Du Pont Powder Co. zu Wapwollopen, Pennsylvanien, durch Feuer zerstört. Der Schaden soll etwa 40 000 Doll. betragen.

Kanada. Ein Tankwagen mit Schwefelsäure der Nicolas Chemical Company explodierte auf Station Capelton und richtete Schaden an. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Südeceinseln. Auf der Insel Nauru wie auf verschiedenen anderen Inseln ist Phosphat gefunden worden. Als außerordentlich reich sollen sich Fais, eine kleine Insel der Westkarolinen, und Angauer, die südlichste der Palauinseln, erwiesen haben.

Ostindien. Die Regierung errichtete in Samalkota, Prov. Madras, eine landwirtschaftlich-chemische Versuchsstation. Diesem Institute wurden 36 Acres Land zu Versuchszwecken überwiesen.

Böhmen. Auf der Poldihütte bei Kladno brach am 31./1. Großfeuer aus, das einen Teil der Gebäude einäscherte.

Berlin. Das Institut für Zuckerindustrie wird vom 24.—29./2. einen Kursus für Fabrikleiter veranstalten, für welchen folgende Herren Vorträge übernommen haben: Herzfeld, v. Lippmann, Riedler, Wedding, v. Wenckstern, Zettinow, Zuntz, Steffens, Ehrlich, Bartens, A. E. Lange, Cl. Mayer. Auskünfte erteilt Prof. Herzfeld, Berlin N. 65.

Im Reichstage regte der Abgeordnete Hilbck an, daß bei den Kalibergwerken die Beaufsichtigung durch Steuerbeamte eingeschränkt werde. Diese Beamten hätten zu untersuchen, inwieweit den Kalisalzen Steinsalze gelegentlich beigemischt seien. Tagelang ständen und saßen dazu mehrere Beamte umher, das mache viele Kosten und erzöge diese Beamten zum Nichtstun. Minister Delbrück erwiderte, daß er die Sache prüfen wolle. Eigentlich ginge sie aber den Finanzminister an.

Cöthen. In der Zuckerfabrik Holland brach am 29./1. Feuer aus, das einen Schaden von 20—30 000 M verursachte.

München. Der Bayrische Tonindustrieverband hat in einer Sitzung beschlossen, das bayrische Staatsministerium um Errichtung einer Ziegler-Schule zu ersuchen, welche an die in Landshut bestehende keramische Fachschule angegliedert werden könnte.

Tübingen. Das Hygienische Institut der Universität erhielt die amtliche Bezeichnung „Untersuchungsstelle für Nahrungs- und Genußmittel“.

Wittenberg. Die Guldenschen Farbwerke in Piesteritz sind am 28./1. durch

Feuer teilweise zerstört worden; der Schaden wird auf etwa 1,5 Mill. Mark angegeben.

Personal- und Hochschulnachrichten.

W. Homberger und A. Rowoldt wurden zu Vorstandsmitgliedern der Blei- und Silberhütte Braubach, A.-G., bestellt.

Der kgl. Bergrevierbeamte zu Eisleben, Bergmeister L. Hoffmann, ist aus dem Staatsdienst ausgeschieden und am 1./2. als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Bergrats Schroecker in den Vorstand der A. Riebeck'schen Montanwerke, Halle, eingetreten.

Apotheker Dr. Deichmann-Leer wurde von der Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg als Handelschemiker vereidigt.

P. Sabatier, Professor der Chemie an der Universität Toulouse, wurde zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.

Dr. Johannes Müller, Privatdozent für physiologische Chemie an der Universität Rostock, wurde zum Professor ernannt.

Prof. Dr. R. Luther, Leipzig, erhielt einen Ruf für die neubegründete Professur für Photochemie an der Techn. Hochschule Dresden.

Prof. Dr. C. Friedheim-Bern wurde von der Physikalisch-medizinischen Gesellschaft in Erlangen zum Ehrenmitglied ernannt.

Professor Marston T. Bogert von der Columbia-Universität in Neu-York ist zum Präsidenten des Chemists' Club gewählt worden.

Das Syndicate of Java Sugar Planters verlieh dem Direktor der Versuchsstation Javas H. C. Prinsen Geerligs drei Medaillen für seine Verdienste um die javanische Zuckerindustrie.

Geh.-Rat Prof. Dr. A. Ladenburg-Breslau konnte am 1./2. 1908 auf eine vierzigjährige Tätigkeit als akademischer Lehrer zurückblicken.

Dr. R. de Neufville ist mit dem 1./1. 1908 aus dem Vorstand der Metallurgischen Gesellschaft, A.-G. in Frankfurt a. M., dem er seit deren Gründung angehört hat, ausgeschieden.

Geh.-Rat Dr. K. Binz, Professor für Pharmakologie an der Universität Bonn, tritt Ende des Semesters vom Lehramt zurück.

H. A. Schoeller, Seniorchef der Papierfabrik Schoeller Söhne, starb in Düren (Rhld.) am 1./2. im Alter von 80 Jahren.

Kommerzienrat H. Hesse, Vorsitzender des Aufsichtsrates des Hedderheimer Kupferwerkes vorm. F. A. Hesse Söhne, ist in Heddernheim im Alter von 82 Jahren gestorben.

Im 81. Lebensjahre starb C. P. Wieman, Mitglied des Aufsichtsrats des Salzbergwerks Neustaßfurt, in Osnabrück.

Samuel A. Hollingsworth, Direktor der Globe und Gerrards Bridge Chemical Works der United Alkali Company, St. Helens, verunglückte tödlich am 31./1. im Alter von 61 Jahren bei einer Inspektion der chemischen Fabriken.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Arrhenius, S., Untersuchungen über die galvanische Leitfähigkeit der Elektrolyte. Übersetzt von

- A. H a m b u r g e r und herausgegeben von O. Sackur. M. 6 Fig. i. Text. (Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften Nr. 160). Leipzig, W. Engelmann, 1907. M 2,50
- Ditz, R.**, Steinzeug, Steingut, Töpferwaren. Mit 5 Fig. i. Text. (Monographien über chemisch-technische Methoden. Bd. IX.) Halle a. S., W. Knapp, 1907. M 3,60
- Engler, C.**, Die neueren Ansichten über die Entstehung des Erdöls. (Sonderabdruck aus „Petroleum“ 1907, Nr. 20 bis 23, und aus der von dem deutschen Komitee gewidmeten „Festschrift für den III. intern. Petroleumkongreß Bukarest“). Berlin, Verlag für Fachliteratur G. m. b. H. M 3,40
- Herz, W.**, Physikalische Chemie als Grundlage der analytischen Chemie. Mit 13 Abb. (Die chemische Analyse, herausgeg. v. Dr. B. M a r g o s c h e s, 3. Bd.). Stuttgart, F. Enke, 1907. M 3,50
- Im mendorff, H.**, und **Kempski, E.**, Calciumcyanamid (Stickstoffkalk oder Kalkstickstoff) als Düngemittel. Stuttgart, E. Ulmer, 1907. M 3,50
- Jahrbuch der Versuchs- u. Lehranstalt f. Brauerei** in Berlin. 10. Bd. 1907. Ergänzungsband z. Wochenschrift f. Brauerei. Herausgegeben v. M. D e l b r ü c k u. W. R o m m e l. Berlin, Paul Parey, 1907. M 10,
- Mamlock, L.**, Stereochemie. Die Lehre von der räumlichen Anordnung der Atome im Molekül. Mit 58 Fig. im Text. Leipzig, B. G. Teubner, 1907. M 5,—

Bücherbesprechungen.

Formeln und Tabellen der Wärmetechnik. Von P a u l F u c h s, Ingenieur. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1907. M 2,—

Wer mit der Kontrolle von Dampf- oder Kraftgasanlagen betraut ist, wird die Herausgabe der vorliegenden Formeln und Tabellen, welche aus der Praxis des Verf. stammen, freudig begrüßen. Dieselben beziehen sich auf: Luft- und Verbrennungsgasmenge bei direkter Verbrennung, Gasmenge bei Vergasung von Brennstoffen, Wärmeinhalt von Gasen und Dämpfen und Heizwerte brennbarer Substanzen. Sie werden an verschiedenen Beispielen erläutert. Diese Tabellen bilden eine sehr schätzenswerte Ergänzung zu dem bekannten Buch über Generator- und Dampfkesselbetrieb desselben Verf., welches schnell Eingang in die Praxis gefunden hat. *Langbein.*

Die Praxis des Chemikers bei Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln, Gebrauchsgegenständen und Handelsprodukten, bei hygienischen und bakteriologischen Untersuchungen, sowie in der gerichtlichen und Harnanalyse. Von Dr. Fritz Elsner, Königl. Sächs. Hofrat und Apothekenrevisor, Gerichts- und Nahrungsmittelchemiker. Achte, durchaus umgearbeitete und wesentlich vermehrte Auflage. Mit 194 Abbildungen und zahlreichen Tabellen. Hamburg und Leipzig, Verlag von Leopold Voß. 1907. XVIII und 1092 S. Gr. 8°. M 20,—

Wenn ein Werk, wie das vorliegende, in verhältnismäßig kurzer Zeit die achte Auflage erreicht, so ist das an sich schon ein Zeichen der Anerkennung, und zwar ist diese Anerkennung vollauf berechtigt. Mit staunenswerthem Fleiß ist hier eine Fülle von brauchbarem Material gesammelt und mit Sach-

kenntnis und kritischer Auswahl geordnet. Es werden nicht nur die Untersuchung und Beurteilung der Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände, sondern auch diejenige von technischen Erzeugnissen verschiedener Art, sowie die Ausführung bakteriologischer und forensischer Untersuchungen in zweckentsprechender Weise erörtert, so daß die Bezeichnung „Universalwerk“ für die vorliegende Neubearbeitung bis zu einem gewissen Grade berechtigt erscheint. Nicht nur der Nahrungsmittelchemiker von Beruf, sondern überhaupt jeder praktisch tätige Analytiker wird sich mit Nutzen des Buches als Nachschlagewerk bedienen; vor allem wird es auch dem angehenden Fachgenossen ein zuverlässiger Ratgeber bei seiner Vorbereitung und Ausbildung sein. Nicht einverstanden ist Ref. dagegen mit den Ausführungen über Kakaoapulver, S. 663, die leider entschieden die nötige Objektivität vermissen lassen; das „risum teneatis“ ist hier zweifellos wenig am Platze. Störend wirken eine Reihe sprachlicher Unrichtigkeiten, vor allem die zahlreichen falschen Anwendungen des ominösen „derselbe, dieselbe, dasselbe“, die ja leider so vielen Autoren verhängnisvoll werden; ferner Aschengehalt, Hefewein, Kohlehydrate, statt Aschengehalt, Hefewein, Kohlenhydrate usw. Auch ist eine Anzahl von Druckfehlern übersehen worden, wie z. B. Wijsmann S. 184, Pasternak S. 337, betulinus S. 344, Kottstorfer S. 175, Kötsdorfer S. 188, Myristizin S. 193, Schratt-Fiecht S. 233, Salizium S. 1010, sowie der Geburtstag des Nahrungsmittelgesetzes als der 15. Mai 1879 S. 3. Beim Nachweis des Kermesbeerfarbstoffes im Rotwein S. 510 ist fälschlicherweise Jodkalium statt Jodjodkalium angegeben. Auf S. 1020 hätte Zeile 11 v. u. ausfallen müssen. Solch kleine Mängel vermögen indessen selbstverständlich dem Wert des Werkes, das vom Verlag in bekannt vorzüglicher Weise ausgestattet wurde, keinen Abbruch zu tun. *C. Mai.*

Beiträge zur Theorie der Eisenhüttenprozesse. Ein Versuch zur Einführung der physikalisch-chemischen Anschauungen in der Technik. Prof. H. v. J ü p t n e r. Stuttgart, Ferd. Enche. M 1,—

In der vorliegenden kleinen Schrift macht Herr v. J ü p t n e r den Versuch, eine thermodynamische Theorie der Oxydations- und Reduktionsprozesse im Hochofen zu geben. Nach einer Einleitung, in welcher die Analogie der Sauerstoffdissoziations-tension der Oxyde mit den Dampfdrücken gezeigt wird, berechnet er unter Verwendung des neuen N e r n s t s c h e n Theorems die angenäherten Dissoziationsspannungen der Eisen- und Manganoxye aus den Oxydationswärmen der in Reaktion tretenden Stoffe, ein Verfahren, welches tatsächlich geeignet ist, über die Größe dieser wegen ihrer Kleinheit experimentell nicht zugänglichen Werte zu orientieren. Die erhaltenen Werte für die Sauerstoffdrucke bzw. die zugehörigen Konzentrationen benutzt er dann dazu, um die Gleichgewichtsbedingungen der Oxyde mit den Reduktionsmitteln Wasserstoff, Kohlenoxyd und Kohlenstoff und deren Oxydationsprodukten Wasserdampf bzw. Kohlendioxyd abzuleiten und so auch die Bedingungen zu ermitteln, unter denen Reduktion erfolgen kann. Der Plan war gut, die Ausführung der Absicht ist aber eine derartige, daß die ganze Arbeit wertlos